



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

---

# Bewältigung der Flüchtlingskrise im Kreis Rendsburg-Eckernförde



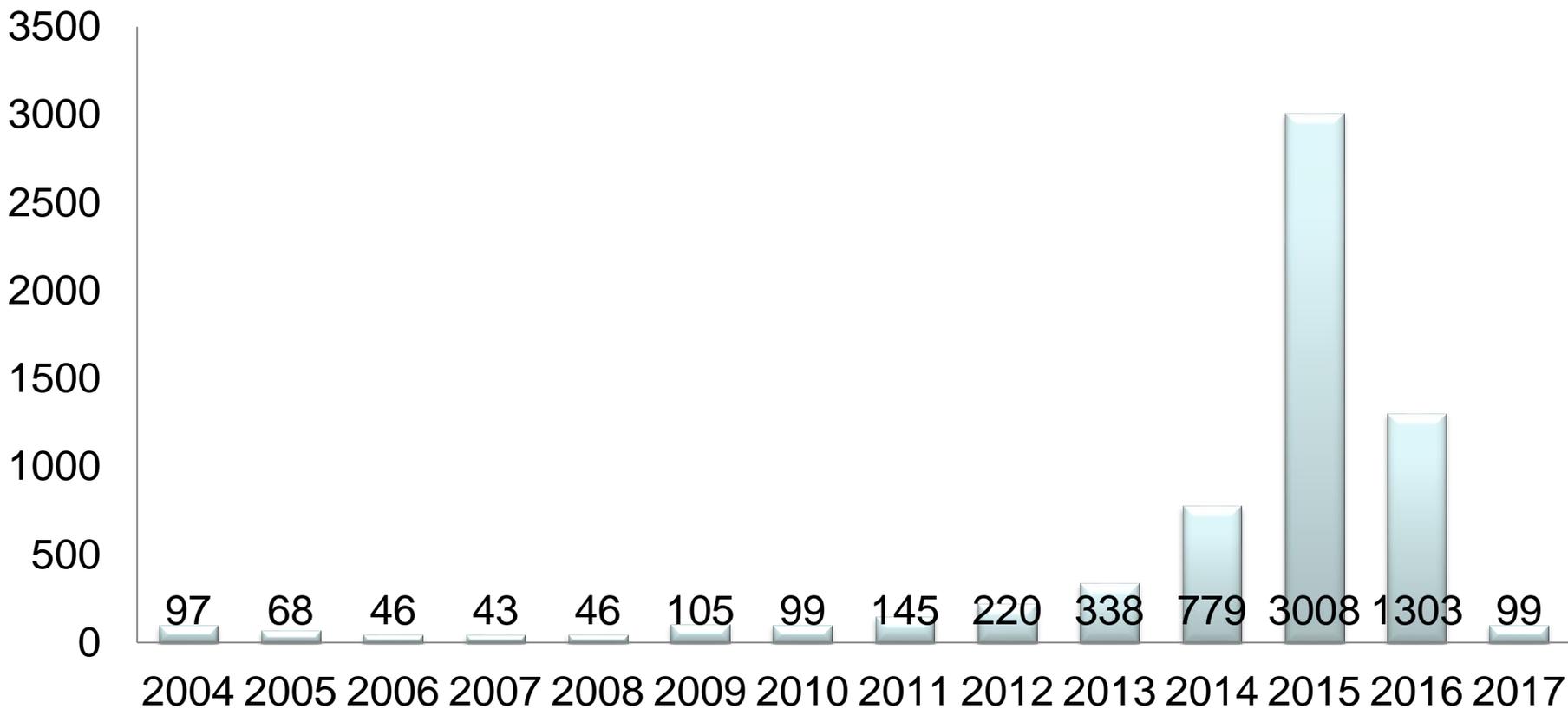


# Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## *Zuweisungen ab 2004*



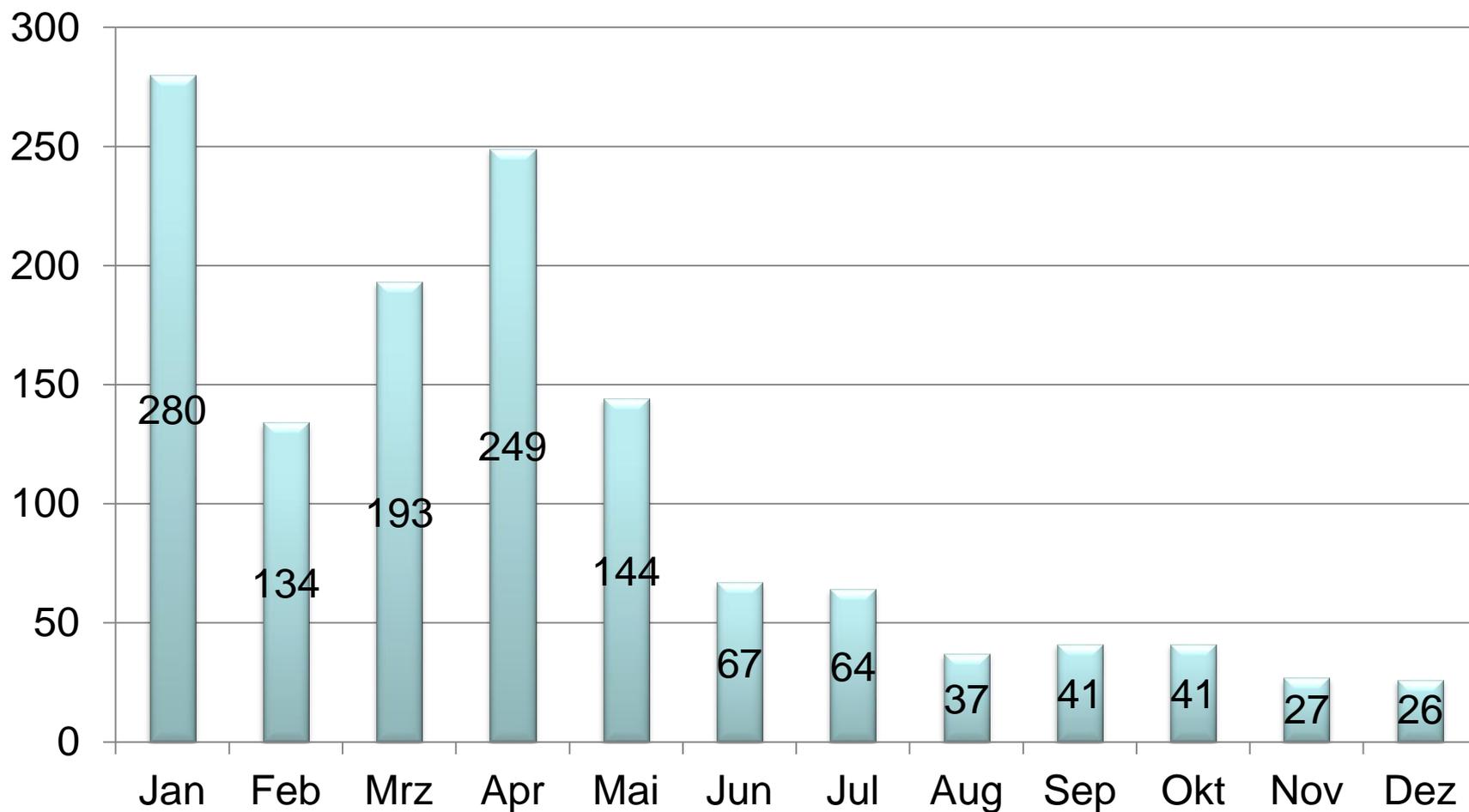


# Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## Zuweisungen 2016



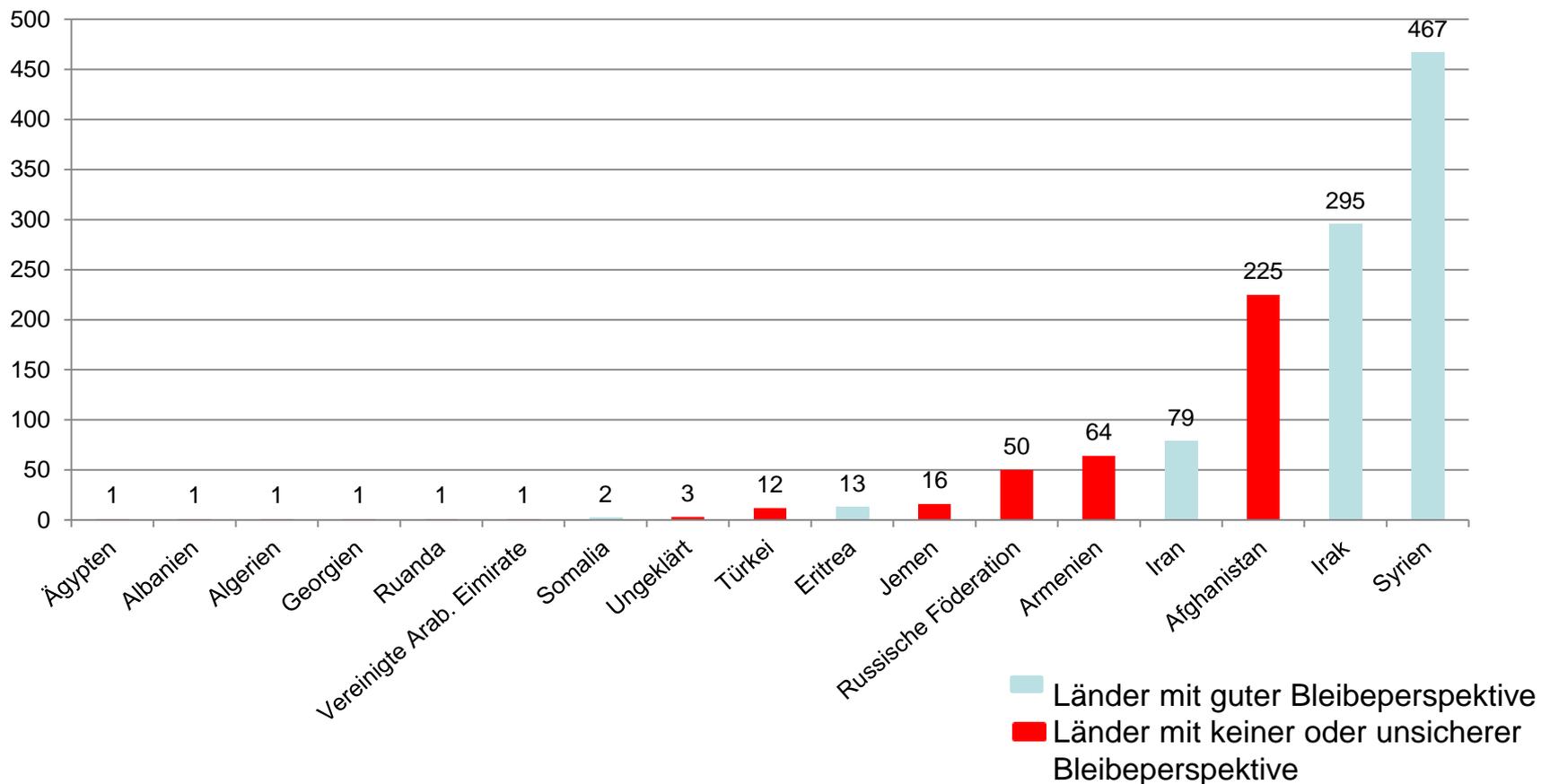


# Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## Herkunftsländer 2016





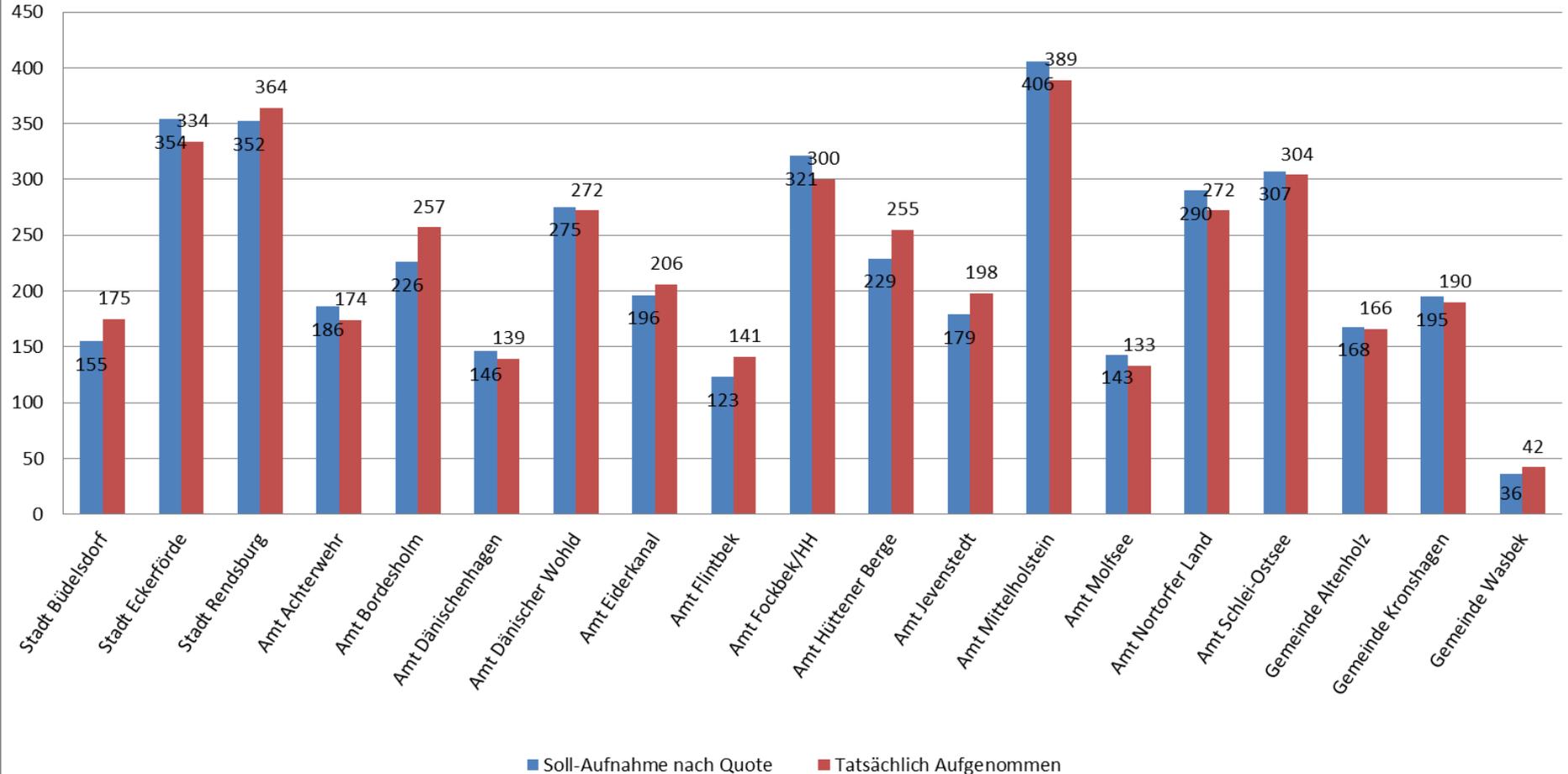
# Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## Verteilung der Flüchtlinge

### Aufnahme 2015/2016





## Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## *Entwicklungen*

---

- Weiterentwicklung der Aufbauorganisation
- Entwicklung und Qualifizierung Personal
- Umzug, Kundensteuerung und Prozesse



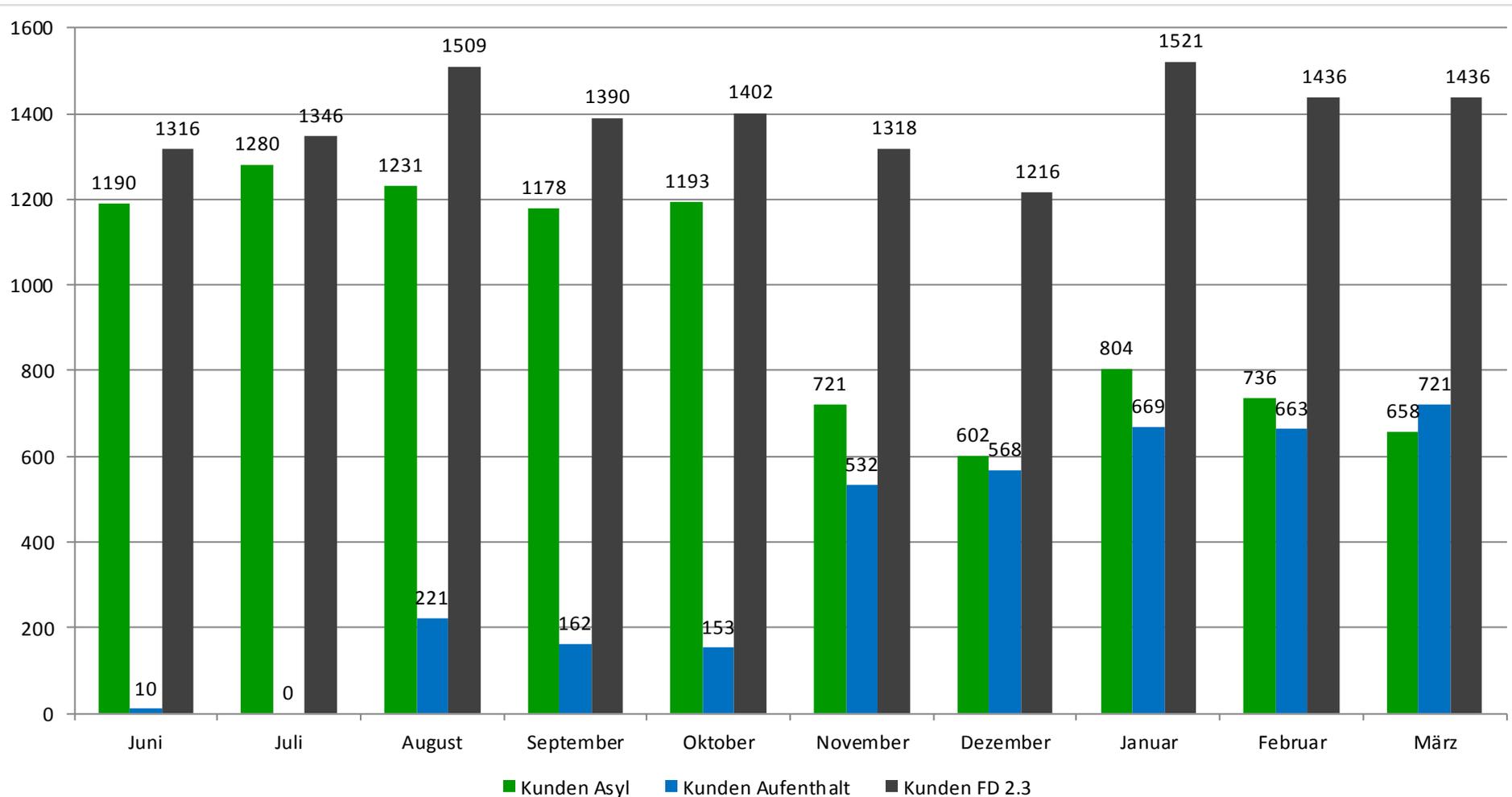


# Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## *Kundenaufkommen Juni 2016 - März 2017*





## Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

### ***Aktuelle Situation***

---

- rd. 1.800 Asylbewerber im laufenden Asylverfahren (Stand 31.03.2017)
- 2.209 Asylbewerber im Kreisgebiet wurden seit Januar 2016 durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkannt
- 960 Asylbewerber wurden seit Januar 2016 durch das BAMF nicht anerkannt
- 588 Asylbewerber sind ausreisepflichtig aufgrund abgelehnter Asylanträge (Stand 31.03.2017)
  - davon 553 Personen im Besitz einer Duldung, da Ausreise aktuell nicht durchführbar (fehlende Pässe, gesundheitliche Bedenken etc.) und 35 Personen unmittelbar vor der Ausreise (im Besitz einer Grenzübertrittsbescheinigung)
- 2.194 Asylbewerber beziehen Leistungen nach dem AsylbLG (Stand 25.03.2017)
- 1.980 Zugewanderte beziehen Leistungen nach dem SGB II im Jobcenter (Stand 22.03.2017)



## Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## *Aufenthaltsbeendigung*

---

### Herausforderungen

- Hohe Duldungszahlen
  - Drei von vier Ausreisepflichtigen sind geduldet
- Finanzielle Absicherung im Duldungsstatus
  - Fehlender Anreiz
- Fehlen rechtlicher Konsequenzen
  - Mangelnde Informationsweitergabe / nicht ausreichende Expertise
- Personelle und fachliche Überlastung
  - Duldungsprüfungen sind in der Regel langwierig



## **Praktische Erschwernisse**

- Fehlende oder wieder zurückgezogene Freigaben der Staatsanwaltschaften
- Betroffene werden am Tag der Abschiebung nicht angetroffen
  - Eintritt ins Kirchenasyl (insb. Dublin-Fälle)
- Fehlende Identitätsnachweise (Reisepässe)
  - Mangelnde Kooperation der Herkunftsländer
- Kurzfristiges Vortragen von gesundheitlichen Gründen, die eine geplante Ausreise verhindern
- Rechtliche Hürden
  - Abgelehnte Anträge auf Abschiebehaft mangels Anerkennung von Haftgründen oder nicht möglicher Konkretisierung der Dauer
- Personelle Überlastung
  - Personelle Fluktuation im Fachdienst, fehlende Erfahrung



## Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

## *Aufenthaltsbeendigung*

---

### Lösungsansätze

- Verbesserung der personellen Ausstattung der Ausländerbehörden
- Abschiebehaft und Ausreisegewahrsam praxisnah gestalten
- Effektive Zusammenarbeit aller Prozessbeteiligter
- Identifizierung von Rückreisegruppen mit geringem Aufwand
- Konsequente Ausgabe von Sachleistungen
- Leistungskürzungen bei fehlender Mitwirkung
- Förderung der freiwilligen Rückkehr
- Zentrale Unterbringung von Ausreisepflichtigen



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

---

**Danke!**  
**Für Ihre Aufmerksamkeit**

